

Arbitragezertifikat – Dichtung und Wahrheit

Von Prof. Heinrich Bockholt

Angebot

Das Angebot einer U... AG (gefunden im Internet, zum Abschluss über das Internet): Garantie-Rendite: 8% pro Monat. Top-Ertrag bei maximaler Sicherheit:

Ihre Anlagesumme	1.000 €	Ihr Ertrag
Ihr Guthaben nach 6 Monaten	1.587 €	+ 58 %
Ihr Guthaben nach 12 Monaten	2.518 €	+ 151 %

- ▶ das Arbitrage-Zertifikat nutzt computergesteuert die unterschiedliche Preisgestaltung von standardisierten Finanzprodukten an verschiedenen Finanzplätzen aus (= Arbitrage)
- ▶ bei der praktischen Durchführung der Arbitrage kauft der Arbitrageur an dem einen Ort das billigere Instrument bei simultanem Verkauf des teureren Instruments an einem anderen Ort, ohne dass es für ihn dabei zu nennenswerten Nettoausgaben kommt. Gehandelt werden hohe Volumina, weshalb bereits geringste Preisunterschiede, sogar im Promille-Bereich, hohe Erträge lukrieren.
- ▶ keine Spekulation, kein Anlagerisiko, kein Verlustrisiko, da simultan sowohl gekauft als auch verkauft wird
- ▶ daher höchste Sicherheit
- ▶ erstmals für private Kunden und auch für Summen im Kleinanlegerbereich zugänglich
- ▶ Laufzeit: 12 Monate, Mindestbeholdedauer: 4 Monate
- ▶ Rendite vertraglich festgeschrieben

- ▶ monatliche Wiederveranlagung der Erträge (Thesaurierung)
- ▶ Start: jeden Kalendermonat 2010
- ▶ für deutsche und österreichische Kunden
- ▶ Nebengebühren: nur 1,5% Abwicklungsspesen p.a., keine sonstigen Kosten oder Nebenkosten

Geschäftsbedingungen

- A) das Arbitrage-Zertifikat nutzt computergesteuert die unterschiedliche Preisgestaltung von standardisierten Finanzprodukten an verschiedenen Finanzplätzen durch simultanen Kauf am billigeren Ort und Verkauf am teureren Ort ohne Risiko von Anlageverlusten.
- B) Mittels Vertragabschluss im Rahmen der Webseite... autorisiert der Käufer den Betreiber zur Anlage im Arbitrage-Zertifikat. Der Online Abschluss ist in vollem Umfang rechtsverbindlich, der Käufer erklärt sich zu diesen Zwecken mit der Speicherung seiner IP-Adresse einverstanden.
- C) Eine Beteiligung ist ab mindestens 1.000 € möglich und kann maximal zwei Mal während der Laufzeit betragsmäßig aufgestockt werden.
- D) An Nebenkosten fallen für den Käufer 1,5% Spesen pro Jahr an, die am Ende der Laufzeit vom Ertrag in Abzug gebracht werden.
- E) Das Arbitrage-Zertifikat garantiert eine monatliche Rendite von 8% unter Thesaurierung der Erträge, womit die Anlage folgenden Ertrag erzielt,

je 1.000 € beträgt das garantierte Guthaben nach 6 Monaten 1.587 € sowie nach 12 Monaten 2.518 €.

- F) Die Laufzeit des Arbitrage-Zertifikats beträgt 12 Monate, die Mindestbeholdedauer des Käufers 4 Monate. Binnen 3 Werktagen ab Ende der Laufzeit wird der veranlagte Betrag zuzüglich der Erträge zugunsten der Bankverbindung des Käufers angewiesen. Sofern ein neues Arbitrage-Zertifikat aufgelegt wird, erhält der Kunde in der Höhe seiner ursprünglichen Anlagesumme ein Vorkaufsrecht.
- G) Die Veranlagung im Arbitrage-Zertifikat startet zu Beginn des nächsten Kalendermonats nach Zahlung des Käufers.
- H) Dem Käufer steht am Ende der Mindestbeholdedauer zu jedem Monatsende unter Einhaltung einer 3wöchigen Kündigungsfrist ein Kündigungsrecht unter Einhaltung der Schriftform zu.
- I) Gleichfalls unter Einhaltung der Schriftform kann der Kunde während der Laufzeit die Auszahlung der laufend erzielten Erträge anfordern, welche binnen 3 Wochen nach Anforderung geleistet werden.
- J) Der Käufer gibt seine persönlichen/beruflichen Daten auf freiwilliger Basis im Rahmen des Online Abschlusses bekannt. Der Betreiber verpflichtet sich, die Daten nicht an Dritte weiterzugeben.
- K) Als Gerichtsstand für Streitigkeiten aus dem Vertrag gilt Stuttgart als vereinbart.

Aufgaben

- a) Stimmt die Rendite von 151%?
- b) Was sagt die BaFin und die FMA (= Österreichische Finanzmarktaufsicht)?
- c) Wer übernimmt die Garantie?
- d) Ist der Zins von 8% ein relativer Zinsfuß = Zinsfuß pro Monat oder ein Nominalzinssatz p.a.?

Lösungen

- a) Die Finanzmathematik, sie stimmt denn

$1,08^{12} * 1.000,00 \text{ €}$	= 2.518,17 €
/ Kapitaleinsatz	= 1.000,00 €
Gewinn	= 1.518,17 €

1.518 € Gewinn gemäß Prospekt korrekt.

Eingaben in den minMAX zur Kontrolle:

1.000 +/-	€START
2.518,17	€ENDE
1	JAHRE
0	€RATE
%Zins	151,82

Die Gesamrendite im Jahr stimmt also ebenso.

- b) Die BaFin- und FMA-Antworten:

BAFIN: „...die von Ihrem genannten Schreiben geäußerten Zweifel an der Seriosität der Verantwortlichen des „Arbitragezertifikats“ teile ich. Mir liegen keine Erkenntnisse vor, dass das Zertifikat von der FMA in Österreich zugelassen worden wäre. Die im Internetauftritt genannte U... AG [Name von der Redaktion gekürzt] ist weder in einem Handelsregister in Deutschland eingetragen noch ist sie unter der angeblichen Anschrift in Stuttgart auffindbar. Das auf der Grundlage des hier fraglichen Anlageangebots gezahlte Anlagekapital gelangt in die Verfügungsgewalt eines Herrn H.K. [Name von der Redaktion gekürzt] in Österreich. ...“

BAFIN (auf Rückfrage, da man als Honorarberater nicht von dem Anlagezertifikat abraten darf, da man kein Finanzinstitut bei der BAFIN angemeldet habe):

„...die auf der hier fraglichen Internetseite erwähnte U... AG kein konzessioniertes Kredit-, Finanzdienstleistungs-, Zahlungsinstitut oder Versicherungsunternehmen ist. Die Gesellschaft unterliegt daher nicht meiner Aufsicht.

Die U... AG ist in keinem Handelsregister in Deutschland eingetragen und auch nicht unter der im In-

ternetauftritt angegebenen Anschrift in Stuttgart anzutreffen. Das Anlagekapital soll auf das Konto eines Herrn K. in Österreich eingezahlt werden. Die österreichische FMA habe ich ebenso wie die Staatsanwaltschaft unterrichtet.“

FMA: „Die Finanzmarktaufsicht prüft die von Ihnen vorgebrachte Information nun dahingehend, ob sich aus dem dargelegten Sachverhalt ein möglicher Verstoß gegen die von der FMA zu überwachenden und zu vollziehenden gesetzlichen Vorschriften, im konkreten gegen § 15 Kapitalmarktgesetz, ergibt. Der Gesetzgeber räumt Personen die Anfragen oder Informationen einbringen, sowie Beschwerdeführern in den von der FMA geführten Prüfungs-, Ermittlungs- und Verwaltungsstrafverfahren keine Parteienstellung und somit auch kein Recht auf Akteneinsicht ein. Die Organe und Mitarbeiter der FMA unterliegen dem Amtsgeheimnis und können daher keine über diese Informationen hinausgehenden Auskünfte über den Fortgang oder Ergebnisse von Ermittlungsverfahren erteilen.“

Aktuell: Die Internetseite mit dem dubiosen Angebot ist zurzeit nicht mehr erreichbar – hier tut sich also etwas.

c) Die Garantie gibt niemand. Zumindest findet man keinen verlässlichen Garantiegeber, wie bspw. eine anerkannte Großbank.

d) Die 8% sind ein relativer Zinsfuß = Zinsfuß pro Monat. Das beweist auch schon die Formel aus a):

$$1,08^{12} * 1.000,00 \text{ €} = 2.518,17 \text{ €}$$

Ein Nominalzins p.a. würde bei monatliche Zins-/Tilgungsverrechnung folgende Formel nehmen:

$$q = 1 + \text{NOM} / (m * 100)$$

$$q = 1 + 8 / (12 * 100)$$

$$q = 1,0067$$

$$\text{Endkapital} = 1.000,00 \text{ €} * 1,0067^{12} = 1083,00 \text{ €}$$

Das Endkapital wäre bei einem Nominalzins um ein vielfaches geringer.

Fazit

Die Finanzmathematik stimmt.

Es handelt sich um einen relativen Zinsfuß also auf den Monat definiert.

Aber nicht alles, was korrekt berechnet wird, taugt auch etwas. Es ist nämlich kein Garantiegeber für die 151% Rendite zu finden.

Mal gespannt, was die FMA und BaFin bewirken!

Vielleicht ist der Garantiegeber verschwunden.

In jedem Fall sind BaFin und FMA wach geworden, mit welchem Erfolg ist nicht bekannt.

Sie sollten als Finanzberater Ihre Kunden davor schützen, solche dubiosen und hochriskanten Angebote einzugehen. Wie von der BAFIN erledigt, sollte man zumindest das Handelsregister einsehen und die Firma kontaktieren.